

UNIVERSITÄT HOHENHEIM  
Der Präsident



An alle Einrichtungen  
der Universität Hohenheim

03.01.2001

Die Universität Hohenheim trauert um Herrn

**Ehrensator Eduard Adorno**

**Minister für Bundesangelegenheiten des Landes Baden-Württemberg a.D.**

Er verstarb am 28.12.2000 im Alter von 80 Jahren.

Herr Eduard Adorno hatte vor dem Zweiten Weltkrieg in Hohenheim das Studium der Landwirtschaft begonnen und kriegsbedingt erst im Jahre 1949 abschließen können. Danach übernahm er das in Familienbesitz befindliche Obst- und Hopfengut Kaltenberg bei Tettnang.

Von 1959 bis 1963 amtierte er als Vorsitzender des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzer und im gleichen Zeitraum bis 1967 als Vizepräsident des Europäischen Hopfenbaubüros in Straßburg. Als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Ravensburg kam er erstmals 1961 in den Deutschen Bundestag, dem er bis 1972 angehörte. Danach war er bis 1980 als Minister für Bundesangelegenheiten und als Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund tätig.

Herr Eduard Adorno war nicht nur im Rahmen seines politischen Wirkens stets darauf bedacht, die Beziehungen seiner Alma mater zu Land und Bund und auf internationaler Ebene zu unterstützen und zu stärken. Der Senat der Universität Hohenheim hat die großen Verdienste von Herrn Eduard Adorno, insbesondere um den Ausbau der internationalen Kontakte, durch die Verleihung der Ehrensatorenwürde im Jahre 1968 hervorgehoben.

Die Universität Hohenheim verliert mit Herrn Senator e.h. Eduard Adorno einen langjährig verbundenen Freund und Förderer. Sie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In Vertretung

Prof. Dr. H. Breer  
Erster Vizepräsident

Das Requiemsamt mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 5. Januar 2001, um 13:30 Uhr in Bad Wörishofen statt.

# UNIVERSITÄT HOHENHEIM

DER PRÄSIDENT



An alle Einrichtungen  
der Universität Hohenheim

Die Universität Hohenheim trauert um Herrn

## **Egon Bänsch**

Er verstarb am 6.8. 2001 wenige Tage vor seinem 82. Geburtstag.

Herr Bänsch wurde am 9.8. 1919 in Breslau geboren. Nach einer Tätigkeit in der Landwirtschaft widmete er sich der Bodenuntersuchung beim Bodewirtschaftsdienst und erhielt eine Ausbildung zum Bodenprüfer.

Diese Tätigkeit wurde durch Militärdienst und Kriegsgefangenschaft in den Jahren 1939 bis 1948 unterbrochen. 1949 trat er in den Boden- und Futtermitteldienst e.V. in Stuttgart - Hohenheim als Probennehmer ein und wurde 1960 in die Dienste der Landesanstalt für Landwirtschaftliche Chemie übernommen, der er bis zu seinem Ruhestand 1984 angehörte.

Herr Bänsch hat als Probennehmer die Bodenuntersuchung und Düngeberatung im Bereich Oberschwaben und Bodensee mit aufgebaut. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass sehr frühzeitig eine systematische Untersuchung und Nährstoffkartierung aufgebaut wurde. Herrn Bänsch ist es außerdem gelungen, rasch eine gezielte Förderung der Bodenuntersuchung einzurichten.

In seinem Ruhestand hat Herr Bänsch das Untersuchungs- und Beratungswesen als selbstständiger Unternehmer noch etliche Jahre fortgesetzt und hat auch in dieser Zeit eng mit der Landesanstalt für Landwirtschaftliche Chemie zusammengearbeitet.

Herr Bänsch besaß ein ausgeprägtes Fachwissen und hat sich durch sein Engagement große Verdienste um die Entwicklung der Landwirtschaft erworben. Die Landesanstalt für Landwirtschaftliche Chemie verdankt ihm viele wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung der Untersuchungsverfahren und Beratungsgrundlagen.

Die Universität Hohenheim wird ihm eine ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. H.-P. Liebig  
1. Vizepräsident

# UNIVERSITÄT HOHENHEIM

DER PRÄSIDENT



An alle Einrichtungen  
der Universität Hohenheim

04. Dezember 2001

Die Universität Hohenheim trauert um Herrn

## **Walter Fröschle**

Er verstarb am 2.12. 2001 im Alter von 71 Jahren.

Herr Fröschle wurde am 29.1. 1930 in Nellingen geboren. Nach seiner Ausbildung zum Gärtnergehilfen qualifizierte sich Walter Fröschle beruflich durch Lehrgänge z. B. im Bereich Obstbau weiter. Er legte 1953 die Prüfung zum Baumwart und schließlich 1955 die Prüfung zum Gärtnermeister im Obst- und Gemüsebau ab.

Herr Fröschle war von 1972 bis 1993 als Gärtnermeister bei der Versuchsstation für Obst- und Gartenbau mit Lehrgärten beschäftigt. Dort war er verantwortlich für die Pflege und Unterhaltung des Staudensichtungsgartens sowie für die Betreuung der Rasen- und Gehölzversuche. Während dieser Zeit wurde das Staudensortiment um das 3fache des ursprünglichen Umfanges erweitert. Ferner hat Herr Fröschle seine umfangreichen und fundierten Fachkenntnisse beim Winterschnitt von Obstgehölzen eingebracht.

Walter Fröschle war ein überaus gewissenhafter und zuverlässiger Mitarbeiter, der sich auch aufgrund seines überaus hilfsbereiten und freundlichen Wesens bei Kollegen und Vorgesetzten großer Wertschätzung erfreute.

Die Universität Hohenheim wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Macharzina

# UNIVERSITÄT HOHENHEIM

DER PRÄSIDENT



An alle Einrichtungen  
der Universität Hohenheim

Die Universität Hohenheim trauert um Herrn

## **Dr. Jürgen Nittinger**

Er verstarb am 27. Juni 2001 im Alter von 63 Jahren in Tübingen.

Geboren wurde er am 18.4.1939 in Nürnberg. Seine Jugend und Schulzeit hat er in Schwäbisch Gmünd verbracht. Nach dem Abitur studierte er an der Universität Stuttgart Lehramt, Biologie und Geographie. Im Juli 1967 promovierte er zum Dr. rer.nat. bei Herrn Professor O. Pflugfelder. Seit September 1968 war er am Institut für Biologische Chemie und Ernährungswissenschaft an der Universität Hohenheim tätig. Herr Dr. Nittinger war beim Aufbau des Institutes sowie des Studienganges Ernährungswissenschaft maßgeblich beteiligt. Er trug die Verantwortung für die Abteilung Versuchstierlaboratorium und Zellkultur sowie für die studentischen Belange. Darüber hinaus war er Vertreter des Akademischen Mittelbaues in zahlreichen Gremien der Universität. Im Forschungsbereich hat er sich mit der Mikrokalorimetrie beschäftigt und Pionierarbeit auf dem Gebiet der Zellulären Thermogenese geleistet. Die Mikrokalorimetrie wurde auch als Alternative zum Tierversuch eingesetzt. Darüber hinaus hat er im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit viele DiplomandenInnen betreut.

Dr. Jürgen Nittinger war ein angenehmer und jederzeit hilfsbereiter Vorgesetzter und Kollege, der sich im Institut großer Beliebtheit erfreute und auch nach seinem Ausscheiden hat er den Kontakt zum Institut aufrechterhalten. Er war ein überaus kreativer Mensch, speziell liebte er die Fotografie und veröffentlichte auch einige wunderschöne Bildbände.

Herr Dr. Nittinger wurde im Dezember 1995 krankheitshalber in den Ruhestand versetzt. Er starb am 27.6.2001 nach langer schwerer Krankheit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Macharzina

# UNIVERSITÄT HOHENHEIM

DER PRÄSIDENT



An alle Einrichtungen  
der Universität Hohenheim

14. September 2001

Die Universität Hohenheim trauert um Frau

## **Maria Sozio**

Sie verstarb am 12.09. 2001 im Alter von 53 Jahren.

Frau Sozio wurde am 01.01.1948 in Rose Cosenza/Italien geboren und lebte seit 1987 in Deutschland.

Seit April 1989 war Frau Sozio am Institut für Lebensmitteltechnologie als Laborhilfe tätig. Dieser Aufgabe kam sie bis zu ihrem plötzlichen Tod, auch unter schwierigen Umständen, stets zuverlässig und mit Umsicht nach. Darüber hinaus war sie wegen ihres freundlichen und hilfsbereiten Wesens bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts überaus beliebt.

Die Universität Hohenheim wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Macharzina